

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 161.

Donnerstag den 14. Juli.

1859.

Chronik der Stadt Halle.

Universität.

Zur feierlichen Uebergabe des Rectorates hatte der zeitige Rector Geheimerath Dr. Witte bereits am 3. Juli durch öffentlichen Anschlag eingeladen. Die Feier selbst fand am 12. Juli, dem Stiftungstage, Vormittags 11 Uhr statt. Der abtretende Rector gab zuerst in lateinischer Rede eine Uebersicht über seine Thätigkeit, in der er durch seine Collegen und das Entgegenkommen der Studirenden unterstützt sei, und ermahnte die letzteren mit Rücksicht auf die *aemulatio sodaliciozum* zur Einheit und Einigkeit in ernster Zeit. Als freudiges Ereigniß hob er die Säcularfeier der Universität Jena, als betrübende den bereits erfolgten oder noch nahe bevorstehenden Abgang ausgezeichneten Lehrer, für die ein Ersatz noch nicht gefunden sei, und die Abnahme der Frequenz hervor, welche theils durch die Abmahnungen der Minister von bestimmten Fachstudien, theils durch die Mobilmachung herbeigeführt ist. Die Letztere führte den Redner auch auf die Kriegseignisse und veranlaßte bei den Wünschen für König, Vaterland und das gemeinsame Deutschland auch den Wunsch nach einer *pax proba et sincera*. Zum Schlusse wurden Scepter, Statuten, Schlüssel dem neuen Rector übergeben und dieser mit dem Purpurmantel bekleidet.

Der neue Rector Professor Dr. Erdmann hielt hierauf die lateinische Antrittsrede, in welcher er eine Rechtfertigung der Scholastiker gab. Auch Namen, so begann er, haben ihre Geschichte; was einst für ehrenvoll galt, ward später tadelnd und umgekehrt, so in der Politik der Name Bettler und liberal, in der Philosophie der Name Sophist und Scholastiker. Die Verachtung dieser philosophischen

Richtung des Mittelalters, die seit der Begründung der Pariser Universität mit der Geschichte der Hochschulen in engster Verbindung steht, leitete der Redner besonders aus dem achtzehnten Jahrhunderte her, welches von keiner Auctorität mehr wissen wollte, die strenge Methode verschmähte und deshalb die Scholastiker mit ihren scharfen Begriffsbestimmungen und Unterscheidungen und neuen Wortschöpfungen verlachte. Und doch haben jene Philosophen im Mittelalter alle Entwicklungsstufen des Christenthums mit durchgemacht und bei allen Gegensätzen gegen die Kirche doch viele gemeinsame Beziehungspunkte zu derselben. Heutzutage liegt kein Grund vor sie zu verachten, die ein treues Bild ihrer Zeit geben und nach drei Seiten hin Muster und Vorbilder sein können, einmal in der *litterarum sanctarum admiratio non caeca*, sodann in der *putida docendi ratio* (wobei die Begriffsbestimmungen *quidditas*, *haecceitas* gerechtfertigt wurden), endlich in dem *litterarum studium* und dem *scholae spiritus*, der an treffenden Beispielen gezeigt wurde. Damit war der Uebergang zur *peroratio* geben, einer Mahnung an Lehrer und Lernende den Ruhm der Scholastiker zu erringen und nicht etwa die spöttische Ableitung des Namens von *oxolázeiv* zur Wahrheit zu machen.

Hierauf wurden die Mitglieder des Senats für das neue Universitätsjahr proclamirt. Es sind dies außer dem Rector, Prorector und Richter die Decane der vier Facultäten, in der theologischen Prof. D. Moll und D. Supfeld, in der juristischen Prof. Dr. Götschen und Prof. Dr. Merkel, in der medicinischen Professor Dr. Volkmann und Geheimerath Dr. Blasius, in der philosophischen Prof. Dr. Ködiger und Prof. Dr. Gerlach, und außerdem 5 gewählte Senatoren: die Professoren Bernhardt, Bergk, Girard, Rosenberger und Merkel.



Eine musikalische Aufführung unter der Leitung des Musikdirector Franz eröffnete und schloß die Feierlichkeit.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Betheiligten, daß Behufs Unterbringung der am **14. d. M.** in hiesiger Stadt auf **einen Tag mit Beföstigung** einzuquartirenden Offiziere und Mannschaften in der Stärke von circa

56 Offizieren,
2073 Mannschaften,
86 Pferden

des 1. und 2. Bataillons 20. Infanterie-Regiments nachstehende Quartierspflichtige herangezogen werden:

- sämmtliche Hausbesitzer des 5. und 6. Polizeibezirks, die seit dem 1. Juli c. noch keine Einquartierung erhielten; sowie
- sämmtliche Miether des großen und kleinen Sandberges und des 4. bis 6. Polizei-Bezirks.

Halle, den 12. Juli 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei einer fremden Diebin, welche in hiesigen Läden Mengen von Schnittwaaren stahl, sind noch folgende Gegenstände in Beschlag genommen, deren Eigentümer bis jetzt nicht ermittelt werden konnten und welche daher um baldige Meldung im Bureau der Herren Polizei-Commissarien ersucht werden:

- 8 Stück neue Handtücher mit Viereck-Muster und 3 Finger breiter Kante,
- 1 grüngeblünte Fußdecke mit rothen Frangen,
- 4 Ellen glatter Gardinen-Mull mit der Etiquette Nr. 196. Berl. H.
- 1 Rest Stangenleinwand ca. 2 $\frac{1}{4}$ Ellen,
- 1 neuer Frauen-Unterrock von demselben Stoffe,
- 6 $\frac{1}{2}$ Ellen Franzleinwand,

- 1 schwarz-weißer Herrenschlips,
- 3 weiße baumwollene Taschentücher, eins mit L. M. gezeichnet,
- 1 do. leinen,
- 3 $\frac{1}{2}$ Ellen Druck, klein Muster, ohne weiß,
- 1 Tischdecke von Wachsbarchend, klein Muster, gelb, hellblau und weiß,
- 1 Kommodendecke do. mit Tischmuster,
- 1 Chenille-Schlips, grau mit braun,
- 1 $\frac{1}{4}$ Ellen breites glattes Frauentuch von schwarzen Taffet mit schweren Frangen,
- 1 $\frac{7}{8}$ elliges Kattuntuch, lila und weiß,
- 1 gehäkelte 3zipflige wollene Decke, braun, grau und weißfarbig,
- 1 grüne Plüschtasche mit Stahlfette und Stahlbügel,
- 1 rothes Nonnellintuch, $\frac{6}{8}$ ellig, mit rother und grüner Kante,
- 1 gewirktes Tuch mit weißem Spiegel,
- 1 1 $\frac{1}{4}$ elliges halbwollenes Deckentuch, mehrfarbig, bereits getragen,
- 1 neues Kleid von Poil de chevre, schwarz-weiß und mattblau karriert,
- 3 Ellen graue Kessel,
- 1 Toilettenkästchen mit 2 viergliederigen stählernen Armbändern.

Halle, den 21. Juni 1859.

Der Königl. Polizei-Director
von Bosse.

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns **Julius Lachmann** hier ist durch Vertheilung der Masse beendet und der Gemeinschuldner für nicht entschuldbar erachtet.

Halle a/S., am 2. Juli 1859.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Auctions-Ueberschuß.

Der Auctions-Ueberschuß der am 2. Mai und folgende Tage verkauften Pfänder kann von heute ab bei mir in Empfang genommen werden.

Halle, den 8. Juli 1859.

M. Goldschmidt.

Bettstellen verkauft Hallgasse 5 am blauen Pech.

Zwei birbene Kleidersekretaire sind billig zu verkaufen große Steinstraße Nr. 13.

Eine Ziege, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, von sehr guter Race, ist zu verkaufen Rannisches Thor Nr. 1.

Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht auf **Preßlers Berg**.

Ein Radfahrer wird gesucht
an der Moritzkirche Nr. 5.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen wird zum 1. August gesucht Weidenplan Nr. 9. Auch ist daselbst Gras zu verpachten.

Ein Mädchen zur Wartung von Kindern für die Vormittagsstunden wird gesucht.

A. Zimmermann.

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht. Große Steinstraße Nr. 3 im Püßgeschäst zu erfragen.

Zum 1. August wird ein Mädchen zu Haus- und Küchenarbeit gesucht, auch darf dasselbe nicht unerfahren im Nähen sein Märkerstraße 26, 1 Tr.

Ein einfach möblirtes Zimmer oder ein sehr anständiges Schlaflogis wird sogleich von einem jungen Handwerker gesucht. Zu ersr. Schulberg 16.

Vermietung.

Im **Liebermann'schen** Hause Nr. 3 vor dem Kirchthor ist zum 1. October d. J. eine sehr freundliche Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör an ein Paar stille Leute für 60 *Rh.* zu vermieten.

Neue Promenade Nr. 8 ist der größere Laden mit Gas-Einrichtung nebst Ladenstube und Keller zu vermieten und sogleich zu beziehen.

In dem **Belger'schen** Hause (Frankensstraße Nr. 5) sind 4 Wohnungen, 1., 2. und 3. Etage, zu vermieten und davon die 2 Wohnungen 1. und 2. Etage, jede aus 2 Stuben, 2 resp. 1 Kammer, Küche, Kellerraum und Mitgebrauch des Waschhauses bestehend, sofort, die 2 Wohnungen 3. Etage aber vom 1. October c. ab zu beziehen.

Das Nähere im Bureau des Rechtsanwält **Fiebiger**, Rathhausgasse Nr. 6 zu erfahren.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Zu erfragen gr. Klausstraße Nr. 5, im Hinterhause 1 Treppe hoch.

Leipziger Straße Nr. 50 ist ein Logis von 2 St., 2 K. u. Küche zu verm. u. sofort zu beziehen.

Ein Logis zu vermieten Breitenstraße 15.

Stube und Kammer, mit oder ohne Möbel, an einzelne Herren zu vermieten große Brauhausegasse Nr. 28, 1 Treppe hoch rechts.

Ein kleines Familien-Logis in der dritten Etage meines Hauses Steinweg Nr. 26 ist an eine einzeln stehende Dame oder an eine kinderlose Familie für 35 *Rh.* jährl. Miethszins sofort oder vom 1. October ab zu vermieten. **Dr. Gräfe.**

Ein abgeschlossenes freundliches Hinterlogis, aus zwei Stuben, Kammern, Küche u. s. w. bestehend, ist an pünktlich zahlende ruhige Miether abzugeben Mittelstraße Nr. 4.

Remarkt, Promenade Nr. 7, ist eine herrschaftliche Wohnung zum 1. October beziehbar.

Es sind mehrere Logis zu vermieten von 50 *Rh.* an bis 22 *Rh.* Leipziger Straße Nr. 7.

Ein Logis für 36 *Rh.* zu vermieten und 1. October zu beziehen Mauergasse Nr. 11 im Hof.

Zwei Stuben, Kammern, Küche und eine Stube, Kammer, Küche kleine Ulrichsstraße Nr. 32.

Schmeerstraße Nr. 19 ist ein Logis für 40 *Rh.* zu vermieten.

Große Märkerstraße Nr. 27, nahe am Markt, ist die 2te Etage zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung (Gartenausicht), bestehend aus mehreren Stuben u. Kammern nebst allem Zubehör, ist zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Eine Wohnung von einem einzelnen ruhigen Herrn zum 1. October zu beziehen
große Ulrichsstraße Nr. 12.

Ein fein möblirtes großes Zimmer nebst Cabinet ist sofort an ein Paar einzelne Damen oder Herren zu vermieten. Adressen sub Lit. B. Z. 3 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Stube mit Bett und zwei Schlafstellen zu vermieten Unterberg Nr. 15.

Am 11. d. M. ist ein Portemonnaie nebst Geld und Petschaft, gez. **Jh. Niebuhr**, von der Schmeerstraße nach dem Ringe verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Oberglauchä Nr. 41 abzugeben.

Ein goldener Bouton verloren. Gegen Belohnung abzugeben Landwehrstraße Nr. 3 oben.



Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Nachdem wir unsere Agentur für Halle und die nächste Umgegend auf Herrn **Hermann Ernst** in Halle übertragen haben, so bringen wir solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Gotha, den 4. Juli 1859.

Das Bureau der Lebensversicherungsbank.

Dr. Rost. G. Hopf. T. Rüffer.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung lade ich zur weitem Theilnahme an obiger Anstalt ein.

Der gegenseitige Verband derselben umfaßt bereits 21,800 Mitglieder mit einem Versicherungskapital von 35,400,000 *Rth.* und der diesen Mitgliedern gehörige, auf **pupillarische Sicherheit** ausgesetzene Fonds ist auf 9,400,000 *Rth.* gestiegen. Wer sich die Beruhigung erkaufen will, nach seinem Tode der hinterbleibenden Familie, oder nach Erreichung eines höheren Alters sich selbst ein namhaftes Kapital zu sichern, kann dies durch obige Anstalt auf eine eben so sichere als nach Verhältnis billige Weise erreichen, da alle Ueberschüsse des Instituts an die Versicherten als Dividende zurückfließen. — Die Dividende für 1859 beträgt 30 Prozent.

Halle, den 13. Juli 1859.

Hermann Ernst, in Firma: **Deissner & Ernst**,

große Steinstraße Nr. 17.

Fürstenthal.

Heute **Donnerstag** den 14. Juli **großes Extra-Concert**, ausgeführt von der **Regiments-Musik** des Königl. Preuß. 20. Infanterie-Regiments unter Leitung des Musikdirektors **Herrn Sönike**. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

L. Damm.

Da ich auf meiner Durchreise mich etliche Tage hier aufhalte, empfehle ich mich einem geehrten Publikum als **Kammerjäger** und verspreche alles Ungeziefer, als: Schwaben, Wanzen, Ratten und Mäuse, auf das Gründlichste zu vertilgen. Aufträge nimmt entgegen

der Kammerjäger **Stadt** aus Ballenstedt a/S. in Gasthof „zum schwarzen Bär.“

Den ehrenwerthen Mitgliedern des hiesigen löbl. Frauenvereins sowohl, als auch einigen hohen Damen, besonders der Frau Dr. **Seller**, für alle meiner nunmehr am 9. Juli im Herrn entschlafenen Frau erwiesenen Theilnahme und vielfachen Wohlthaten meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Halle, den 12. Juli 1859.

Gottlieb Heidenreich.

Ein goldener Uhrschlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Markt Nr. 15 bei

H. Glässer jun.

Schiettau

Zum **Gänfeschießen** und **Sanzkränzchen**, Sonntag den 17. Juli, ladet ganz ergebenst ein **Pöble.**

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 12. Juli		Den 13. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	26 Grad.	20 Grad.	13 Grad.
Wasser	19 "	20 "	19 "

Druck der Waisenhaus - Buchdruckerei.